

## **Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Synodalen Tag,**

wir danken Ihnen sehr, dass Sie beim Synodalen Tag dabei waren. Für uns war die Vorbereitung und die Durchführung des Synodalen Tages ein spannendes und manchmal spannungsreiches Projekt, das sehr nachwirkt.

In den letzten Wochen haben wir Ihre Rückmeldungen aus dem Mentimeter, der Wortwolke und Ihren Zuschriften ausgewertet. Für all diese Zuschriften, Gedanken und Vorschläge danken wir Ihnen sehr.

*.... zum Ablauf und zur Technik ....*

Bevor wir auf die inhaltlichen Fragen und Vorschläge eingehen, möchten wir gern auf Ihre Rückmeldungen zum Ablauf des Tages reagieren: Über Ihre positiven Resonanzen haben wir uns gefreut. Auch Ihre konstruktiv-kritischen Äußerungen sind uns wertvoll, weil sie in die Reflexion und in die Überlegungen zu weiteren Veranstaltungen eingehen werden.

Viele von Ihnen hätten sich bei unserem Synodalen Tag mehr Partizipation gewünscht. Das können wir in der Rückschau gut nachvollziehen. Tatsächlich war es in unserem hybriden Format nicht ganz einfach, nicht nur mit den Kleingruppen, sondern auch mit dem Podium ins Gespräch zu kommen. Für uns, die wir am Podium beteiligt waren, war es leider technisch nur begrenzt möglich, die Reaktionen im Netz zu verfolgen. Im analogen Zusammensein hätten wir andere Möglichkeiten gehabt. Hier gilt es aber auch, für digitale Formate zu lernen und das nächste Mal andere Kommunikationsmöglichkeiten zu schaffen.

Einige von Ihnen haben sich zur Auswahl der Referentinnen und Referenten geäußert. Aus zeitlichen und inhaltlichen Gründen konnten wir für das Podium und für die Einspieler nur eine begrenzte Zahl von Personen einladen. Auch wenn wir uns bemüht haben, eine gewisse Bandbreite abzubilden, ist uns das nicht immer gelungen, beispielsweise war keine Referentin von den Frauen-Verbänden dabei.

Ihre technischen Anmerkungen und Vorschläge werden uns helfen, die nächsten Veranstaltungen besser zu organisieren.

*.... zum Inhalt....*

Mit dem Synodalen Tag in unserem Bistum wurden viele ganz unterschiedliche Erwartungen verbunden. Bestimmt hatten einige von Ihnen Erwartungen, die wir nicht eingelöst haben und wohl auch nicht einlösen können. Andere Teilnehmende waren mit dem Verlauf des Tages zufrieden. Dies drückt sich auch im Mentimeter und in der Wortwolke aus: Hier finden sich „Frust“, „Wut“ und „Enttäuschung“ neben „Hoffnung“, „dankbar“ und „Zuversicht“.

Wir möchten Ihnen versichern, dass wir diese ganz unterschiedlichen Emotionen wahrnehmen. Es war unsere Absicht, beim Synodalen Tag eine Verbindung zum Synodalen Weg der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken herzustellen. Zudem wollten wir das große Engagement von Frauen in unserem Bistum würdigen und stärken.

Frau Dr. Andrea Qualbrink hat in ihrem Beitrag die Bedeutung des Synodalen Weges in Deutschland sehr deutlich herausgestrichen und erste Hinweise gegeben, an welchen Themen derzeit gearbeitet wird. Der Synodale Weg ist auch für unser Bistum von großer Bedeutung und die Beiträge unseres Tages werden wiederum eingespielt in die Diskussionen des Synodalen Weges auf Deutschlandebene.

Das sichtbare und hörbare Zeugnis und die Mitverantwortung von Frauen ist für die Kirche heute und in Zukunft unverzichtbar. Von vielen haben wir den Wunsch wahrgenommen, dass auch Frauen die Weiheämter offenstehen sollen. Dieses Anliegen werden wir im Synodalen Weg intensiv diskutieren.

Die vier Foren des Synodalen Weges werden wichtige Meinungsbildungsprozesse hervorbringen und Handlungsempfehlungen geben. Zu gegebener Zeit werden auch wir im Bistum Hildesheim die Ergebnisse des Synodalen Weges für unser Bistum analysieren und Schritte ableiten.

Einige von Ihnen haben im Mentimeter gefragt, was aus dem Synodalen Tag folgen kann. Wir möchten Ihnen hier einige konkrete Beispiele darlegen und auch aufzeigen, woran in unserem Bistum langfristiger gearbeitet wird:

*.... Konkretes....*

- In Ihren Rückmeldungen wurde mehrfach der Wunsch geäußert, mehr über den Synodalen Weg zu erfahren. Zudem wünschten sich einige von Ihnen Veranstaltungen zum Synodalen Weg in Ihren Pfarreien. Auf den Homepages [www.synodalerweg.de](http://www.synodalerweg.de) und [www.bistum-hildesheim.de/synodaler-weg](http://www.bistum-hildesheim.de/synodaler-weg) finden Sie entsprechende Informationen und Adressen. Mitglieder des Diözesanrates oder Vertreter\*innen des Bistums beim Synodalen Weg stehen zudem als Referent\*innen zur Verfügung. Gerne können Sie sich an [synodalerweg@bistum-hildesheim.de](mailto:synodalerweg@bistum-hildesheim.de) wenden.
- Wir arbeiten daran, auf der Homepage des Bistums eine Liste der Dienste und Ämter zu veröffentlichen, die von nicht-geweihten Frauen und Männern übernommen werden können.
- Gewünscht wurden Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten für liturgische Dienste. Schon jetzt werden monatlich über den Newsletter Liturgie Hinweise auf Ausbildungen und Fortbildungen verschickt, ergänzt um Gestaltungshilfen für Gottesdienste. Über die Bistums-Homepage kann der Newsletter unkompliziert abonniert werden. Darüber hinaus verschickt der Fachbereich Liturgie zum Jahresbeginn das Kursprogramm an alle Pfarrbüros im Bistum. Auch vor Ort können Sie also Informationen bekommen ([www.bistum-hildesheim.de/service/angebote/newsletter/](http://www.bistum-hildesheim.de/service/angebote/newsletter/))
- Um den Bereich Ausbildung/Fortbildung/Geistliche Begleitung von Liturgischen Diensten zu stärken, hat die Diözesankommission für Liturgie die Bildung der „Fachgruppe Liturgische Bildung“ initiiert. Ab der zweiten Jahreshälfte wird in dieser Gruppe die liturgische Bildung im Bistum abgestimmt und koordiniert. Auch die Homepage wird im Bereich Liturgie/Kirchenmusik so umgestaltet, dass Informationen für liturgisch Engagierte und Interessierte leichter zugänglich sind.
- Es wurde auch angeregt, den Predigtendienst von nicht-geweihten Personen zu stärken. Die Angebote, die in diesem Bereich schon gemacht werden, sind sehr stark nachgefragt und sollen daher erweitert werden. Für das nächste Jahr ist eine Fortbildungsreihe fest vorgesehen, weitere Formate für bestimmte Bereiche (z. B. Verkündigung beim Begräbnisdienst) befinden sich in der Vorplanung.

*... daran wird gerade gearbeitet...*

- Seit einigen Monaten arbeitet eine gemischte Arbeitsgruppe aus Priesterrat, Diözesanrat und Hauptabteilung Pastoral an verschiedenen Leitungsmodellen für Pfarrgemeinden. Erste

Vorschläge werden noch in diesem Sommer vorliegen. Ziel ist es, in der nächsten Zukunft einen Begleitprozess zu gestalten, in dem neue und passgenaue Leitungsmodelle prototypisch vor Ort auf den Weg gebracht werden. Es wird um Leitungsmodelle für Kirchengemeinden gehen, in denen Geweihte und Nicht-Geweihte im Team intensiv zusammenwirken werden.

- Diese Leitungserfahrung ist in Gemeinden vor Ort durch die Teams Gemeinsamer Verantwortung schon seit einigen Jahren in sehr unterschiedlicher Weise auf dem Weg. Eine Arbeitsgruppe evaluiert in einer Onlineumfrage die Erfahrungen im Blick auf die weitere Konkretisierung und Schärfung der Lokalen Leitungsteams. Ihre Begleitung und Zurüstung werden in den kommenden Jahren eine wichtige Aufgabe sein, um Leitung in Teams von Frauen und Männern zu profilieren.
- In diesen Monaten erarbeitet eine Steuerungsgruppe eine neue Gremienstruktur für das Bistum. Angedacht ist zum einen, einen Diözesanpastoralrat einzusetzen, in dem alle grundlegenden Entscheidungen für das Bistum beraten werden. Der Diözesanpastoralrat ist damit ein wichtiges Instrument und auch ein Zeichen für eine gewünschte hohe Mitverantwortung aller Frauen und Männer für die Pastoral im Bistum. Bis zum Sommer liegen hier erste Entwürfe für Satzungen und Geschäftsordnung vor. Sie werden im Herbst diskutiert. Angestrebt wird, im Jahr 2022 einen neuen Lernweg von Synodalität und Partizipation zu beschreiten. Ebenso wird der Diözesanwirtschaftsrat neu etabliert.
- Beim Synodalen Tag wurde eine Sorge deutlich: oft wollen viele Christinnen und Christen mit Mut neue Wege in Liturgie, Verkündigung und Mitverantwortung gehen, erfahren aber vor Ort, dass das, was im Bistum als verbindliche Linie beschlossen wurde, nicht umgesetzt werden kann. Das Bistum wird an dieser Stelle die Verbindlichkeit pastoraler Entwicklungen deutlich formulieren. Durch Jahresgespräche mit den verantwortlichen Pfarrern, durch Evaluationsprozesse in Liturgie und Verkündigung sowie eine neu gestaltete Visitationsordnung werden Entwicklungsschritte verbindlich vereinbart und geschützt.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal zum Ausdruck bringen, dass uns die Anliegen des Synodalen Weges am Herzen liegen und wir diesen Weg im Bistum Hildesheim mit Engagement verfolgen und mitgehen.

Ihnen danken wir nochmals für Ihre Teilnahme am Synodalen Tag und für Ihr Engagement für das Evangelium, wo auch immer Sie aktiv sind.

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben. Sollten Sie Ideen, Fragen, Anregungen haben, können Sie diese gerne an die Email-Adresse [synodalerweg@bistum-hildesheim.de](mailto:synodalerweg@bistum-hildesheim.de) richten.

Herzliche Grüße,

Dr. Heiner Wilmer SCJ  
Bischof von Hildesheim

Dr. Christian Heimann  
Vorsitzender des Diözesanrats  
der Katholik\*innen